

Pressenotiz NR. 111/09

ANSPRECHPARTNER: Herr Karl Heinz Springer, TEL. 772-105, Fax 772-305
E-MAIL karl-heinz.springer@starnberg.de

Am 21.10.09 per E-Mail an:

Kreisbote
Starnberger Anzeiger
Starnberger Merkur
Starnberger SZ
Radio 106.4
Homepage

**Referat für Öffentlich-
keitsarbeit**

Vogelanger 2, 82319 Starnberg

TEL. (08151) 772-0

FAX (08151) 772-142

Unser Zeichen:

10 35skh/sa

Sta | 21.10.09

Starnberg rüstet Straßenbeleuchtung auf energiesparendes Gelblicht um

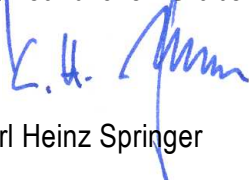
Die Stadt Starnberg hat gerade damit begonnen, zusammen mit E.ON Bayern die Straßenbeleuchtung von Weißlicht auf energiesparendes und umweltschonendes Gelblicht (Natriumdampf-Hochdruck) umzurüsten. Insgesamt werden 988 Straßenleuchten im Stadtgebiet und den dazugehörigen Ortsteilen modernisiert.

Das bringt der Stadt ökonomische und ökologische Vorteile. Zum einen profitiert sie von einer spürbaren Energieeinsparung: Mit einer 70 Watt Gelblicht-Lampe kann die gleiche visuelle Beleuchtungsstärke erzielt werden wie mit einer 125 Watt Weißlicht-Lampe. Durch die vorzeitige Umstellung (die Quecksilberleuchten sind ab dem Jahr 2015 in der EU verboten) spart die Stadt ungefähr 30 Prozent der verbrauchsabhängigen Stromkosten für diese Leuchtstellen. Ferdinand Pfaffinger, Erster Bürgermeister der Stadt Starnberg äußert sich sehr zufrieden: „Mit dieser Aktion leistet Starnberg einen nicht unerheblichen Beitrag für die Umwelt, denn die Umrüstung auf Gelblicht bedeutet eine CO₂-Minderung um gut 65 Tonnen pro Jahr. Außerdem werden vom Gelblicht kaum Insekten angezogen.“

Der Stadtrat hat sich für das von E.ON Bayern angebotene Contracting-Modell entschieden, bei dem die gesparten Energiekosten für die Tilgung der Investitionskostenrate verwendet werden. Hierdurch amortisiert sich die Investition in Höhe von rund 81.000 Euro bereits nach gut sechs Jahren.

Die Umrüstung findet im Rahmen der turnusmäßigen Auswechslung der Leuchtmittel statt. Hierbei werden die zwischen vier und acht Meter hohen Leuchten mit den neuen Lampen, wie zum Beispiel Natriumdampf-Hochdrucklampen bestückt. Die Auswechslung erfolgt alle fünf Jahre, um eine gleichmäßige Ausleuchtung der Straßen zu gewährleisten und Ausfälle zu vermindern. Die anschließende Kontrolle der Arbeiten wird bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen



Karl Heinz Springer